

**Aktuelle Indexstände**

Index	Last	Change Pts	Change %	Index	Last	Change Pts	Change %
DAX	9.350,75	-192,12	-2,01	DJ 30	16.421,89	61,71	0,38
MDAX	16.655,96	-220,13	-1,30	Nasdaq	4.352,13	-5,85	-0,13
TecDAX	1.273,66	-18,86	-1,46	Nikkei 225	15.274,07	139,32	0,92
SDAX	7.178,33	-23,38	-0,32	Hang Seng	22.660,49	-42,48	-0,19
EuroStoxx 50	3.095,31	-49,22	-1,57	Gold	1.339,98	-9,05	-0,67
Bund Future	142,24	-2,23	-1,54	EUR/USD	1,3875	0,00	0,12

**Tops & Flops**

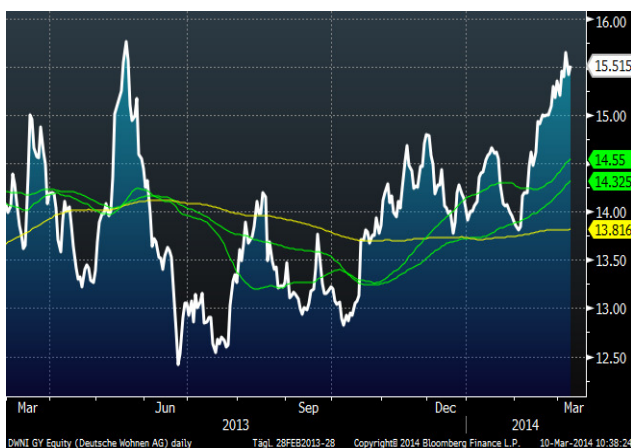
DAX			MDAX			SDAX			TecDAX		
Titel	Kurs	In %	Titel	Kurs	In %	Titel	Kurs	In %	Titel	Kurs	In %
ADIDAS AG	80,42	0,1	KRONES AG	64,97	5,9	KBA	11,50	3,2	Adva Optical	3,45	2,9
MERCK KGAA	119,20	-0,3	RATIONAL AG	247,00	0,4	Comdirect	8,49	2,9	STRATEC	32,88	1,7
LINDE AG	148,00	-0,5	HUGO BOSS	97,55	0,4	Amadeus	66,90	2,7	DIALOG SEMI	17,75	1,0
Commerzbank	12,75	-3,0	AIRBUS	51,29	-2,6	BALDA AG	3,48	-2,5	NORDEX SE	11,75	-3,7
CONTINENTAL	177,20	-3,2	ElringKlinger	27,27	-2,7	Biotest AG	89,20	-2,6	BECHTLE AG	56,83	-4,1
DT. POST AG	26,04	-3,2	Wacker Chemie	100,40	-3,1	Heidel.Druck	2,55	-3,0	BB BIOTECH	140,80	-4,2

**Unternehmenstermine**

Unternehmen	Ereignis
Hypoport AG	Pressemeldung zum Jahresfinanzbericht

**Konjunktur- & Wirtschaftstermine**

Uhrzeit	Land	Ereignis
08:00	DE	Umsatz verarb. Gewerbe Januar



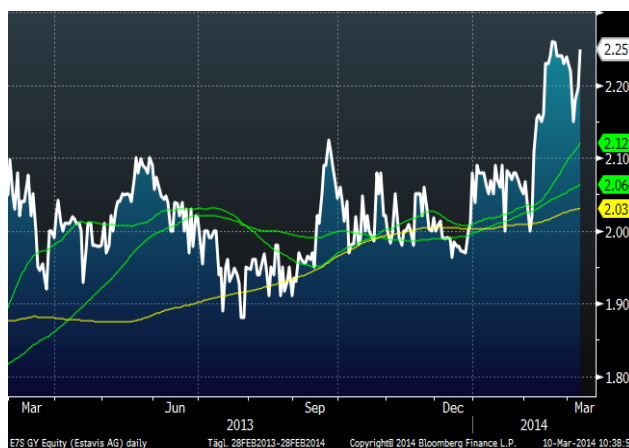
Kursverlauf mit 100-Tage und 200-Tage Linie  
Quelle: Bloomberg

**Deutsche Wohnen AG:**

**Beherrschungsvertrag zwischen Deutsche Wohnen und GSW**

Kurs (EUR)	<b>15,50</b>	Marktkap. (Mio. EUR)	<b>4390,96</b>
ISIN	<b>DE000A0HN5C6</b>	ØTagesumsatz (100T)	<b>828.298</b>

Die Vorstände der Deutsche Wohnen AG und der GSW Immobilien AG haben sich jeweils mit Zustimmung des Aufsichtsrats darauf geeinigt, einen Beherrschungsvertrag zwischen der Deutsche Wohnen AG als herrschendem Unternehmen und der GSW Immobilien AG als beherrschtem Unternehmen vorzubereiten und abzuschließen. Den außenstehenden Aktionären der GSW Immobilien AG soll ein Angebot auf Erwerb ihrer Aktien gegen Abfindung in Form von neu auszugebenden Aktien der Deutsche Wohnen AG gemacht und für die Dauer des Vertrages eine Ausgleichszahlung gewährt werden. Die endgültige Ausgestaltung der Regelungen über die Abfindung und die jährliche Ausgleichszahlung im Vertrag werden die Unternehmen in Übereinstimmung mit den rechtlichen Anforderungen und auf Grundlage einer Unternehmensbewertung festlegen. Die Deutsche Wohnen AG geht davon aus, dass die ordentlichen Hauptversammlungen der Deutsche Wohnen AG und der GSW Immobilien AG im Juni 2014 über die Zustimmung zum Abschluss des Beherrschungsvertrags abstimmen werden.



Kursverlauf mit 100-Tage und 200-Tage Linie  
Quelle: Bloomberg

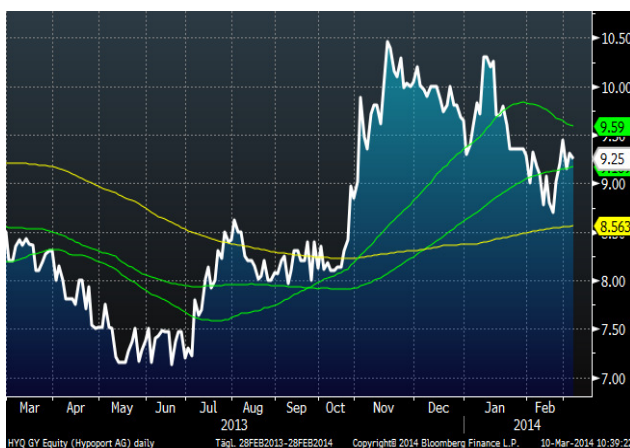
**ESTAVIS AG:**

**Estavis kauft deutschlandweites Wohnungsportfolio**

Kurs (EUR)	<b>2,25</b>	Marktkap. (Mio. EUR)	<b>40,63</b>
ISIN	<b>DE000A0KFKB3</b>	ØTagesumsatz (100T)	<b>19.673</b>

Der Vorstand der ESTAVIS AG hat mit Zustimmung des Aufsichtsrats der ESTAVIS AG beschlossen, ein deutschlandweites Immobilienportfolio zu erwerben. Das Portfolio umfasst rund 4.300 Einheiten in Bayern, Berlin, Nordrhein-Westfalen, Sachsen und Sachsen-Anhalt. Die Gesamtfläche umfasst etwa 284.000 Quadratmeter. Der Kaufpreis beträgt rund 160,0 Millionen Euro, die Jahresnettokaltmiete liegt aktuell bei circa 13,65 Millionen Euro. Etwa 3.300 Einheiten sind für die langfristige Bestandhaltung durch die Estavis AG vorgesehen, die weiteren rund 1.000 Wohnungen werden als Eigentumswohnungen im Einzelverkauf vertrieben.

Disclaimer: Ohne unser Obligo. Wir behalten uns vor, unsere Empfehlung jederzeit und ohne Vorankündigung zu ändern. Vervielfältigungen, insbesondere Kopien und Nachdrucke, nur mit schriftlicher Genehmigung der Close Brothers Seydler Bank AG. Die Weiterverbreitung in elektronischen Medien ist nur nach vorheriger Absprache mit dem Herausgeber gestattet. Diese Publikation stützt sich in ihrer Berichterstattung auf eigene Analysen. Als Quellen dienen internationale Nachrichtenagenturen, Zeitungen und Zeitschriften, eigene Recherchen, Veranstaltungen und Unternehmensgespräche. Trotz sorgfältiger Prüfung übernimmt Close Brothers Seydler Bank AG keine Haftung für Verzögerungen, Irrtümer oder Unterlassungen. Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr. Vor einer Wertpapierdisposition wenden Sie sich bitte an Ihren Bankberater oder Vermögensverwalter.

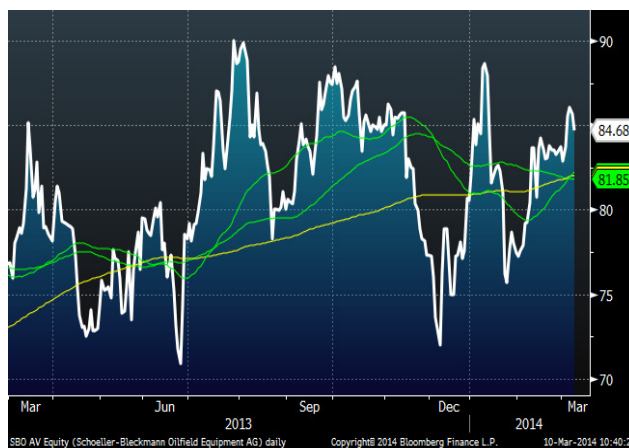


Kursverlauf mit 100-Tage und 200-Tage Linie  
Quelle: Bloomberg

**Hypoport AG:  
Geschäftszahlen 2013**

Kurs (EUR)	<b>9,25</b>	Marktkap. (Mio. EUR)	<b>57,30</b>
ISIN	<b>DE0005493365</b>	ØTagesumsatz (100T)	<b>1.709</b>

Im Geschäftsjahr 2013 erzielte der internetbasierte Finanzdienstleister Hypoport ein zweistelliges Umsatzwachstum von 15 Prozent und ein zweistelliges Ertragswachstum vor Zinsen und Steuern (EBIT) über dem Niveau des Vorjahres. Das Jahr war gekennzeichnet durch die schwierigen Bedingungen des Versicherungsmarktes und die mehrheitlich impulslosen Phasen des Finanzierungsmarktes. Dieses Umfeld belastete insbesondere den Jahresauftakt und das Jahresende, während das dritte Quartal mit dem bisher besten Quartalsergebnis in die Firmengeschichte eingehen wird. Mit einem Umsatz von 101,1 Mio. Euro (2012: 87,8 Mio. Euro) überschritt Hypoport in 2013 erstmals die Schwelle zur nächsthöheren Umsatzgrößenklasse. Der Ertrag vor Zinsen und Steuern (EBIT) lag mit 4,0 Mio. Euro deutlich über dem Niveau des Vorjahres (2012: 3,1 Mio. Euro). „Das Umsatzwachstum von Hypoport zeigt, dass wir unsere Marktposition selbst in stabilen oder schrumpfenden Märkten ausbauen können“, kommentiert Ronald Slabke, Vorsitzender des Vorstands der Hypoport AG, die Entwicklung des Konzerns. „Ein Grund für das Umsatzwachstum ist sicherlich, dass Hypoport zukunftsfähige Geschäftsmodelle für die aktuellen Herausforderungen der Finanzdienstleistungsbranche entwickelt hat. So fordert der Markt mit seinen vielfältigen Regulierungen zunehmend schlanke, günstige und rechtssichere Prozesse, eine qualitativ hochwertige Beratung und die Vermittlung guter Finanzdienstleistungsprodukte. Aus der Kombination eben dieser Säulen besteht das Kerngeschäft von Hypoport.“ Der Vorstandsvorsitzende erwartet für 2014 trotz des weiterhin schwierigen Umfeldes ein zweistelliges Umsatzwachstum und einen Ertrag über dem Niveau der Rekordjahre 2010/2011.



Kursverlauf mit 100-Tage und 200-Tage Linie  
Quelle: Bloomberg

**Schoeller-Bleckmann Oilfield Equipment AG:  
Solides Ergebnis 2013 - Dividendenvorschlag EUR 1,50**

Kurs (EUR)	<b>84,68</b>	Marktkap. (Mio. EUR)	<b>1354,88</b>
ISIN	<b>AT0000946652</b>	ØTagesumsatz (100T)	<b>14.477</b>

Die Schoeller-Bleckmann Oilfield Equipment AG (SBO) erreichte im Geschäftsjahr 2013 das zweitbeste Geschäftsjahr der Unternehmensgeschichte. Mit einer EBITDA-Marge von 29,8 % (nach 31,4 % im Rekordjahr 2012) sowie einer EBIT-Marge von 19,7 % (nach 23,7 %) lag die Profitabilität auf anhaltend hohem Niveau und über dem langjährigen Durchschnitt. Daher schlägt der Vorstand für 2013, wie schon für 2012, eine unverändert hohe Dividende von EUR 1,50 je Aktie vor. Der Konzernumsatz 2013 betrug MEUR 458,6 und lag um 10,5 % unter jenem des Rekordjahres 2012 mit MEUR 512,1. Die Umsatz- und Ergebnissteigerung der vorangegangenen Jahre konnte nicht ein viertes Mal in Folge fortgesetzt werden. Ursache waren Überbestellungen seitens der Kunden im Vorjahr, die zu einem Lageraufbau und nachfolgend zu rückläufigen Bestelleingängen bei SBO führten. Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibung (EBITDA) lag mit MEUR 136,5 um 15,1 % unter dem Vorjahreswert von MEUR 160,8. Das operative Ergebnis (EBIT) betrug MEUR 90,2, ein Rückgang um 25,6 % gegenüber MEUR 121,2 im Jahr 2012. Das Jahresergebnis nach Steuern erreichte MEUR 61,3 nach MEUR 76,9 im Jahr 2012. "SBO hat auf den Bestellrückgang mit einer flexiblen Anpassung der Produktionskapazitäten reagiert und damit die Kosten der aktuellen Situation angepasst. Deswegen konnten wir trotz des niedrigeren Auftragseinganges unsere Ergebnismarge auf hohem Niveau halten und das zweitbeste Jahresergebnis der Unternehmensgeschichte erreichen", kommentiert SBO-Vorstandsvorsitzender Gerald Grohmann das Ergebnis 2013. "Es besteht kein Zweifel, dass die Oilfield Service-Industrie mittel- und langfristig weiterhin attraktive Wachstumsraten aufweist. Öl und Gas bleiben die

Disclaimer: Ohne unser Obligo. Wir behalten uns vor, unsere Empfehlung jederzeit und ohne Vorankündigung zu ändern. Vervielfältigungen, insbesondere Kopien und Nachdrucke, nur mit schriftlicher Genehmigung der Close Brothers Seydler Bank AG. Die Weiterverbreitung in elektronischen Medien ist nur nach vorheriger Absprache mit dem Herausgeber gestattet. Diese Publikation stützt sich in ihrer Berichterstattung auf eigene Analysen. Als Quellen dienen internationale Nachrichtenagenturen, Zeitungen und Zeitschriften, eigene Recherchen, Veranstaltungen und Unternehmensgespräche. Trotz sorgfältiger Prüfung übernimmt Close Brothers Seydler Bank AG keine Haftung für Verzögerungen, Irrtümer oder Unterlassungen. Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr. Vor einer Wertpapierdisposition wenden Sie sich bitte an Ihren Bankberater oder Vermögensverwalter.

**Fortsetzung von Seite 3:  
Schoeller-Bleckmann Oilfield Equipment AG**

wichtigsten Energieträger für die kommenden Jahrzehnte. SBO ist als Weltmarktführer für Hochpräzisions-Komponenten und Downhole Tools in diesem Umfeld technologisch und wirtschaftlich bestens positioniert." Laut Internationaler Energie Agentur (IEA) stieg der durchschnittliche globale Ölverbrauch im Gesamtjahr 2013 um 1,4 % auf 91,3 Millionen Barrel pro Tag. Der wachsende weltweite Ölbedarf wurde von den Emerging Markets getragen. Der Rig Count, die Maßzahl der weltweit eingesetzten Bohranlagen, war 2013 auf hohem Niveau leicht rückläufig und betrug durchschnittlich 3.412 Bohranlagen pro Monat. Im Jahresvergleich gab es um 3 % weniger Bohranlagen als 2012 (3.518 Rigs). Steigende Effizienz kompensierte diesen Rückgang, weshalb die Ölproduktion weiter auf dem Niveau der letzten Jahre lag. Der Umsatzrückgang des Jahres resultierte aus den seit dem zweiten Halbjahr 2012 feststellbaren, geringeren Aufträgen in der Produktgruppe High Precision Components. Dagegen konnten in der Produktgruppe Downhole Tools, Ölfeldausrüstung und Service die Umsätze auf dem Niveau des Rekordjahres 2012 gehalten werden. Die SBO-Bohrmotoren-Tochtergesellschaft BICO und die Downhole Tools-Gesellschaft DSI entwickelten sich 2013 weiterhin sehr erfreulich. Die weltweit tätigen SBO Service & Supply Shops nutzten den Trend, Oilfield Tools nach entsprechender Nutzungsdauer wieder aufbereiten zu lassen. Der Auftragseingang im Geschäftsjahr 2013 betrug MEUR 425,9 (nach MEUR 471,4 im Jahr zuvor). Der Auftragsstand zu Jahresende 2013 betrug MEUR 111,5 (nach MEUR 149,8) und betraf im Wesentlichen die Produktgruppe High Precision Components. Der Anstieg des Euro gegenüber dem US-Dollar hatte auf den Konzernumsatz 2013 einen negativen

Einfluss von rund MEUR 12. SBO verfolgt ein langfristig ausgelegtes Investitionsprogramm. Die zurzeit größte Investition ist der Ausbau des Produktionsstandortes Ternitz/Österreich, wo ein Bearbeitungszentrum für amagnetische Oilfield Service-Bohrstrangkomponenten entsteht. Phase eins dieser Mehrjahresinvestition geht planmäßig Anfang 2014 in Betrieb. Der gesamte Investitionsaufwand (inkl. Phase zwei) beläuft sich auf rund MEUR 54. Aufgrund der guten Marktakzeptanz lagen 2013 weitere Investitionsschwerpunkte auf der Erweiterung der Bohrmotorenflotte der Tochtergesellschaft BICO sowie der Downhole Circulation Tools-Flotte der Tochtergesellschaft DSI. Insgesamt betragen die Investitionen in das Sachanlagevermögen im Geschäftsjahr 2013 MEUR 62,6 (nach MEUR 53,1 im Jahr zuvor). Im Juli 2013 erreichte die SBO-Aktie mit EUR 90,00 ein neues All-Time-High. Die Aktie kam zu Jahresende (EUR 80,56) auf demselben Niveau zu liegen wie zu Jahresbeginn (EUR 80,75). Marktanalysten erwarten einen Zuwachs der Ausgaben für Exploration und Produktion (E&P) von 6,1 % von USD 682 Milliarden im Jahr 2013 auf USD 723 Milliarden. Bei einem Ölpreis über der 90 USD-Marke sind auch sehr schwierige und technologisch aufwendige Ölbohrungen wirtschaftlich attraktiv. Der steigende Energiebedarf verlangt nach der laufenden Erschließung weiterer Öl- und Gasvorkommen mit immer komplexer werdender Technologie. SBO hat sich im Wachstumssegment Directional Drilling (Richtbohren) als Weltmarktführer für Hochpräzisions-Komponenten und Downhole Tools optimal positioniert. SBO-Technologie kommt bei Offshore-Aktivitäten ebenso zum Einsatz wie bei Horizontalbohrungen, die für die Erschließung von Öl- und Gasvorkommen in Schiefergestein notwendig sind. Technologische Kompetenz,



Kursverlauf mit 100-Tage und 200-Tage Linie  
Quelle: Bloomberg

**Fortsetzung von Seite 4:  
Schoeller-Bleckmann Oilfield Equipment AG**

minimale Verschuldung und hoher Cashflow bilden für SBO eine gute Basis für weiteres Wachstum. Dabei wird SBO durch organisches Wachstum, die Einführung neuer Produkte und Technologien sowie den Zukauf von Unternehmen die Geschäftsbasis weiter verbreitern.

**YOUNIQ AG:  
Vorläufiges Konzernergebnis für das Geschäftsjahr 2013**

Kurs (EUR)	2,47	Marktkap. (Mio. EUR)	25,69
ISIN	DE000A0B7EZ7	ØTagesumsatz (100T)	4.761

Die YOUNIQ AG, ein auf Studentisches Wohnen spezialisiertes Immobilienunternehmen, erzielte auf Basis vorläufiger, ungeprüfter Zahlen im vierten Quartal 2013 ein negatives IFRS-Konzernergebnis in Höhe von 23,0 Mio. EUR. Dabei hat insbesondere die Neueinschätzung der künftigen Nutzung von steuerlichen Verlustvorträgen und die daraus resultierende Abschreibung latenter Steueransprüche zum negativen Ergebnis beigetragen. In einem von operativen Herausforderungen geprägten Geschäftsjahr 2013 beläuft sich das IFRS-Konzernergebnis somit auf Basis vorläufiger, ungeprüfter Zahlen auf -54,1 Mio. EUR (2012: -7,1 Mio. EUR). Die Verluste fielen - neben der genannten Abschreibung - sowohl im Geschäftsbereich "YOUNIQ - Studentisches Wohnen", als auch in den einzustellenden Segmenten an. Im fortzuführenden Geschäftsbereich belasteten insbesondere nachträgliche Baukostenanpassungen das Ergebnis. Im nicht fortzuführenden Geschäftsbereich trugen vor allem Aufwendungen und Belastungen im Zuge des Abverkaufs der Portfolioimmobilien sowie Rückstellungen für Gewährleistungen negativ zum Geschäftsergebnis bei. Im Geschäftsjahr 2013 gelang es der Gesellschaft, den Bestand an Immobilien im Geschäftsbereich "Renting and Trading Real Estate" deutlich zu reduzieren. Zum Stand 31. Dezember 2013 betrug der bilanzielle Buchwert der verbleibenden Objekte rund 6,9 Mio. EUR (31. Dezember 2012: 33,3 Mio. EUR). Hiervon sind Immobilienverkäufe mit einem Buchwert in Höhe von rund 3,5 Mio. EUR bereits notariell protokolliert. Der Übergang von Nutzen und Lasten wird voraussichtlich im ersten und zweiten Quartal des Geschäftsjahres 2014 erfolgen. Der Buchwert der dann noch zu veräußernden Immobilien beläuft sich somit aktuell auf rund 3,4 Mio. EUR. Zudem konnten im

Disclaimer: Ohne unser Obligo. Wir behalten uns vor, unsere Empfehlung jederzeit und ohne Vorankündigung zu ändern. Vervielfältigungen, insbesondere Kopien und Nachdrucke, nur mit schriftlicher Genehmigung der Close Brothers Seydler Bank AG. Die Weiterverbreitung in elektronischen Medien ist nur nach vorheriger Absprache mit dem Herausgeber gestattet. Diese Publikation stützt sich in ihrer Berichterstattung auf eigene Analysen. Als Quellen dienen internationale Nachrichtenagenturen, Zeitungen und Zeitschriften, eigene Recherchen, Veranstaltungen und Unternehmensgespräche. Trotz sorgfältiger Prüfung übernimmt Close Brothers Seydler Bank AG keine Haftung für Verzögerungen, Irrtümer oder Unterlassungen. Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr. Vor einer Wertpapierdisposition wenden Sie sich bitte an Ihren Bankberater oder Vermögensverwalter.

**Fortsetzung von Seite 6:  
YOUNIQ AG**

---

Geschäftsbereich "YOUNIQ - Studentisches Wohnen" bis Anfang 2014 alle noch im Bau befindlichen Objekte fast vollständig fertiggestellt, in die Vermietung übergeben und zum Teil veräußert werden. Des Weiteren konnte der Vorstand die künftigen operativen Overhead-Kosten durch Einsparungen in verschiedenen Geschäftsbereichen um mehr als 2,0 Mio. EUR jährlich reduzieren, was sich jedoch erst im laufenden Geschäftsjahr 2014 in den Zahlen niederschlagen wird und durch Einmalaufwendungen das Konzernergebnis 2013 zusätzlich belastet hat. Alle Zahlenangaben für das Geschäftsjahr 2013 sind vorläufig. Die finalen und geprüften Geschäftszahlen für das Geschäftsjahr 2013 werden mit dem Geschäftsbericht am 28. März 2014 veröffentlicht.







XETRA Wien	ISIN	Kurs XETRA in Euro	- Änderung in % -			100 Tage-	200 Tage-	Abstand zur 200-Tage-Linie(%)
			1 Tag	5 Tage	30 Tage	Linie	Linie	
ANDRITZ AG	AT0000730007	47,580	1,41	5,82	15,37	44,50	43,12	9,70
AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEM	AT0000969985	8,757	-1,05	3,98	6,28	7,62	7,17	20,34
CONWERT IMMOBILIEN INVEST SE	AT0000697750	9,655	0,04	0,31	1,39	9,34	8,82	9,28
DO & CO AG	AT0000818802	40,500	1,76	4,36	7,88	37,04	35,76	12,37
PALFINGER AG	AT0000758305	28,715	0,51	0,12	-9,68	29,17	26,97	5,49
SCHOELLER-BLECKMANN OILFIELD	AT0000946652	85,650	-0,44	2,20	5,27	20,67	82,01	3,26
STRABAG SE-BR	AT000000STR1	19,050	-1,04	-0,50	-9,42	20,67	18,89	-0,47
CA IMMOBILIEN ANLAGEN AG	AT0000641352	13,060	-1,21	0,27	-0,46	12,55	11,20	16,12

Wir sind Market Maker/Specialist für aktuell 8 Mandate

Quelle: Bloomberg, Vortagesschlusskurse

**Close Brothers Seydler Bank AG**

Schillerstrasse 27 - 29, 60313 Frankfurt am Main  
Tel.: +49 (0)69 - 9 20 54 0, Fax: +49 (0)69 - 9 20 54 920

Kontakt Designated Sponsoring: Silke Schlüsen, Tobias Adler, David Engler, Holger Himmelreich, Jürgen Pitsch, Steven Rockenhäuser, Katharina Steller, Jonas Tausent, Michael Thiriot, Ulrike Wagener  
Kontakt Research: Roger Peeters, Felix Parmantier, Martin Decot, Igor Kim, Gennadij Kremer, Daniel Kukulj, Ralf Marinoni, Manuel Martin, Marcus Silbe, Simone Steymann, Veysel Taze, Ivo Visic, Sergey Weinberg  
Kontakt Institutional Sales: Karl Filbert, Nico Gesthuesen, Dr. James Jackson, Claudia Jurewecz, Klaus Korzilius, Stefan Krewinkel, Markus Laifle, Michael Laufenberg, Bruno de Lencquesaing, Angela Leser, Mirella Mancuso, Sofia Matyas, Carsten Pfersdorf, Carsten Schlegel, Christopher Seedorf, Bas-Jan Walhof, Nils Wittenhagen  
Kontakt ECM: Dr. Sven Janssen, Dr. Dietmar Schieber, Moritz Strobel, Thorsten Haug, Jennifer C. Hoffmann, Christian Kimpel, Simon Scholl, Toni Viet Phan